

# 1 Zusammenfassung

Gegenstand dieser Arbeit ist einerseits die Untersuchung der Populationsgrösse der Gelbbauchunken im neu geschaffenen Hochwasserrückhaltebecken des Zihlmattgebietes in der Luzerner Allmend und andererseits wie sich die Unken dem neuen Lebensraum anpassen. Zu diesem Zweck wurden mehrere Populationszählungen in unregelmässigen Abständen durchgeführt und die dort erhobenen Daten ausgewertet. Bei den Begehungen wurden 279 Unken eingefangen und registriert. Auf Grund der Resultate kann die Populationsgrösse, die daraus resultiert, auf 250 Unken geschätzt werden. Dies stellt eine der grössten Unkenpopulationen des Kantons Luzern dar.

Bei den Begehungen bestätigte sich die aus der Fachliteratur bezogene Information, dass bei schlechten Wetterverhältnissen wie zum Beispiel bei Gewittern nur wenige Tiere zu finden sind. Die Beobachtung, dass am Tag fast keine Unken anzutreffen waren, steht jedoch im Gegensatz zu den gefundenen Informationen in der Fachliteratur. Diese besagt nämlich, dass sich viele Unken über den Tag in den Gewässern aufhalten.

Ein Vergleich mit den im Vorjahr erhobenen Daten ergab, dass 24 Unken, die zu diesem Zeitpunkt gefunden worden waren, auch in diesem Jahr wieder beobachtet wurden. Ausserdem wurden in diesem Jahr viel mehr Unken im Gebiet registriert als im letzten.

Es wurde weiter festgestellt, dass das Geschlechterverhältnis Männchen zu Weibchen der gefangenen Unken etwa dem Verhältnis 3 zu 1 entspricht und die Unke sehr eine sehr mobile Art ist

Nach der Auswertung der gesammelten Daten ist davon auszugehen, dass die Population der Unken in der Zihelmatt längerfristig überlebensfähig ist die Chance besteht, dass und sich noch vergrössern wird.